

Weihnachtshistorie für Chor, Soli und Instrumente

- Arvo Pärt (*1935) Magnificat
- Giovanni Gabrieli (um 1555 – 1612) Canzona a 6
- Heinrich Schütz (1585 – 1672) Historia der Geburt Jesu Christi
- Giovanni Picchi (um 1571 – 1643) Canzona a 4 da sonar con ogni sorte d'istromenti
- Morten Lauridsen (*1943) O Magnum Mysterium

Kantorei der Stadtkirche Solothurn

Leitung: Markus Cslovjecsek

- Rolf Bischof (Evangelist/Tenor)
- Soli aus dem Chor: Katrin Bardet (Engel/Sopran); Hansjörg Jäggi (Herodes/Bass)
- Instrumental-Ensemble: Kirstine Strasser, Ruwen Kronenberg, Violinen; Liora Heppner, Ruwen Kronenberg, Violen; Annegret Schaub, Liselotte Emery, Zinken und Blockflöten; Ulrich Eichenberger, Christian Brühwiler, Posaunen; Erich Zimmermann, Dulzian; Stefan Thut, Violoncello; Marian Rivar, Kontrabass; Urs Aeberhard, Orgel

Sonntag, 13. Dezember 2009, 17.00 Uhr

Katholische Kirche Ifenthal SO (bei Olten)

Samstag, 19. Dezember 2009, 20.30 Uhr

Reformierte Kirche Grafenried (BE)

Sonntag, 20. Dezember 2009, 17.00 Uhr

Reformierte Stadtkirche Solothurn

Freitag, 25. Dezember 2009, 10.00 Uhr

Reformierte Stadtkirche Solothurn (Ausschnitte im Weihnachtsgottesdienst)



**Kantorei
Solothurn**

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten

Kontakt: www.kantorei-so.ch

Weihnachtshistorie

«Die Historia der Geburt Jesu Christi» von Heinrich Schütz steht im Zentrum der diesjährigen Weihnachtsmusik der Kantorei. Mit einfachsten Mitteln vertont Schütz die dem Lukas- und Matthäus-Evangelium entnommenen Texte: Der Evangelist trägt den Text rezitierend vor, nur gestützt vom Generalbass, von der dialogisierenden Orgel, mit Verstärkung der Basslinie durch ein weiteres Instrument. Vom Lobgesang Mariä, dem Magnificat, bis zu des Engels Weisung an Joseph, von Ägypten nach Israel zurückzukehren, werden die einzelnen Szenen der frühen Lebensgeschichte Jesu in acht Intermedien dargestellt, bald solistisch, bald chorisches besetzt. Aus dem äusserst farbigen Instrumentalensemble wählt Schütz jeweils nur einzelne Instrumente und verleiht damit jedem Intermedium eine besondere klangliche Prägung. Der humanistische musicus poeticus Heinrich Schütz handelt demnach gemäss der Weisung Luthers, stets dem Wort die beherrschende Stellung zuzuweisen. Er erreicht in dieser Weihnachtsgeschichte eine Aussage von eindringlicher Wahrhaftigkeit. Das Programm beginnt mit dem stilistisch wohl grössten Kontrast zu Schütz, dem 1984 entstandenen «Magnificat» des estnischen Komponisten Arvo Pärt. Seine in den 70er Jahren entwickelte Kompositionstechnik erklärt Pärt so: «Ich habe entdeckt, dass es genügt, wenn ein einziger Ton schön gespielt wird. Dieser Ton, die Stille oder das Schweigen beruhigen mich. Ich arbeite mit wenig Material, mit einer Stimme, mit zwei Stimmen. Ich baue aus primitivem Stoff, aus einem Dreiklang, einer bestimmten Tonqualität. Die drei Klänge eines Dreiklangs wirken glockenähnlich. So habe ich es Tintinnabuli genannt.» Nach Paul Hillier, seinem Biograph und Freund, zeigt das «Magnificat» die Tintinnabuli-Technik in höchster Souplesse und Läuterung. Pärt entwickelt in diesem Werk die tonalen Zentren durch lange ausgehaltene Borduntöne. Dadurch und durch die fliessenden Wiederholungen entsteht, wie in vielen von Pärts Kompositionen, ein Gefühl von Zeitlosigkeit - von Unendlichkeit.

Eine instrumentale Canzona a 6 des Venezianers Giovanni Gabrieli, einem Lehrer von Heinrich Schütz, und die 4-stimmige «Canzona da sonar con ogni sorte d'istromenti» (1625) von Giovanni Picchi rahmen die Eingangs beschriebene Historia ein. Der bei Picchi in der Oberstimme anklingende Weihnachtschoral «Es ist ein Ros entsprungen» lässt das Weihnachtswunder gleichsam über die Geschichte hinaus leben und leitet über zum mystischen und die Zeit überwindenden «O Magnum Mysterium» von Morten Lauridsen (1994).

Arvo Pärt, Magnificat

Magnificat anima mea Dominum,
et exsultavit spiritus meus in Deo salutari meo.
Quia respexit humilitatem ancillae suae.
Ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.
Quia fecit mihi magna, qui potens est,
et sanctum nomen eius.
Et misericordia eius a progenie in progenies
timentibus eum.
Fecit potentiam in brachio suo,
dispersit superbos mente cordis sui.
Deposuit potentes de sede
et exaltavit humiles.
Esurientes implevit bonis
et divites dimisit inanes.
Suscepit Israel puerum suum,
recordatus misericordiae suae.
Sicut locutus est ad patres nostros,
Abraham et semini eius in saecula.
Magnificat anima mea Dominum.

(Deutsch)

*Meine Seele erhebt den Herrn,
und es jubelt mein Geist in Gott, meinem Heil.
Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd beachtet.
Siehe, von nun an preisen mich glücklich
alle Generationen.
Denn er hat an mir Grosses getan, der Mächtige,
und sein Name ist heilig.
Und seine Barmherzigkeit gilt von Geschlecht zu Geschlecht
bei denen, die ihn fürchten.
Er wirkt gewaltig mit seinem Arm
und zerstreut, die überheblich sind in ihrem Herzen.
Er stößt die Mächtigen vom Stuhl
und erhebt die Niedrigen.
Die Hungrigen beschenkt er mit Gütern
und lässt die Reichen leer,
eingedenk seiner Barmherzigkeit.
Er hilft Israel, seinem Diener, auf,
wie er gesprochen hat zu unsern Vätern,
zu Abraham und seinen Nachkommen, auf ewig.
Meine Seele erhebt den Herrn.*

Heinrich Schütz, Historia der Geburt Jesus Christi (Geburtshistoria)

Introduktion (Sinfonia)

Die Geburt unsres Herren Jesu Christi, wie uns die von den heiligen Evangelisten beschrieben wird.

Evangelist:

Es begab sich aber zu der selbigen Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle Welt geschätzt würde, und diese Schätzung war die erste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war, und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seiner Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zu der Stadt David, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelt ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselbigen Gegend auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Herde, und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtet um sie und sie fürchteten sich sehr, und der Engel sprach zu ihnen:

Der Engel:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude. Freude die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr in der Stadt David. Ich verkündige euch große Freude. Und dies habt zum Zeichen, ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippen liegen.

Evangelist:

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobeten Gott und sprachen:

Die Menge der Engel:

Ehre sei Gott in der Höhe. Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Evangelist:

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

Die Hirten auf dem Felde:

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, und der Herr uns kund getan hat.

Evangelist:

Und sie kamen eilend und fanden beide, Marien und Joseph, dazu das Kind in der Krippen liegend, da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war, und alle, vor die es kam, verwunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen, und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobeten Gott um alles das sie gesehen und gehöret hatten, wie denn zu ihnen gesagt war. Und da acht Tage um waren, dass das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genennet Jesus, welcher genennet war von dem Engel, ehe denn er im Mutterleibe empfangen ward.

Da nun Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, zur Zeit des Königes Herodis, siehe, da kamen die Weisen aus Morgenlande gen Jerusalem und sprachen:

Die Weisen aus Morgenlande:

Wo ist der neugeborne König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und sind kommen Ihn anzubeten

Evangelist:

Da das der König Herodes hörete, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem, und liess versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden, und sie sagten ihm:

Hoherpriester und Schriftgelehrte:

Zu Bethlehem im jüdischen Lande, denn also steht geschrieben durch den Propheten: und du Bethlehem im jüdischen Lande, du bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Juda, denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.

Evangelist:

Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernete mit Fleiß von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und weisete sie gen Bethlehem und sprach:

Herodes:

Ziehet hin, und forschet fleissig nach dem Kindlein und wenn ihrs findet, so saget mir es wieder, dass ich auch komme und es anbete.

Evangelist:

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin, und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis dass er kam und stund oben über da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet und gingen in das Haus und funden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und täten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen. Und Gott befahl ihnen im Traum, dass sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken, und sie zogen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land. Da sie aber hinweg gezogen waren, siehe, da erschien der Engel des Herren dem Joseph im Traum und sprach:

Der Engel zu Joseph:

Stehe auf, Joseph. Stehe auf und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir und fleuch in Egyptenland, und bleibe allda, bis ich dir sage, denn es ist vorhanden, dass Herodes das Kindlein suche, dasselbe umzubringen.

Evangelist:

Und er stund auf und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich bei der Nacht und entfloh in Egypterland, und bliebe allda bis nach dem Tode Herodis, auf dass erfüllet würde, das der Herr durch den Propheten geredet hat, der da spricht: Aus Egypten habe ich meinen Sohn gerufen. Da nun Herodes sahe, dass er von den Weisen betrogen war, ward er sehr zornig und schicket aus und ließ alle Kinder zu Bethlehem töten und an ihren Grenzen, die da zweijährig und drunter waren, nach der Zeit, die er mit Fleiß von den Weisen erlernt hatte, da ist erfüllet das gesaget ist durch den Propheten Jeremias, der da spricht: Auf dem Gebirge hat man ein Geschrei gehöret, viel Klagens, Weinens und Heulens. Rahel beweinete ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen, denn es war aus mit ihnen. Da aber Herodes gestorben war, siehe, da erschien der Engel des Herren dem Joseph im Traum und sprach:

Der Engel zu Joseph:

Stehe auf, Joseph. Stehe auf und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir, und zeuch hin in das Land Israel, sie sind gestorben, die dem Kinde nach dem Leben stunden.

Evangelist:

Und er stund auf und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich und kam in das Land Israel, da er aber hörete, dass Archelaus im jüdischen Lande König war, anstatt seines Vaters Herodis, fürchtete er sich dahin zu kommen, und im Traum empfing er Befehl von Gott und zog an die Örter des galiläischen Landes und kam und wohnte in der Stadt, die da heißet Nazareth, auf dass erfüllet würde, was da gesaget ist durch den Propheten: Er soll Nazarenus heissen. Aber das Kind wuchs und war stark im Geist, voller Weisheit, und Gottes Gnade war bei ihm.

Beschluss:

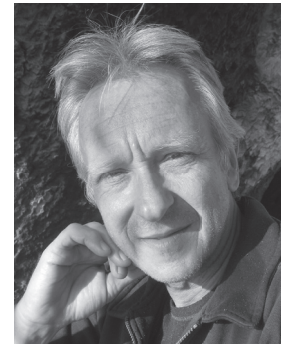
Dank sagen wir alle Gott unserm Herrn Christo, der uns mit seiner Geburt hat erleuchtet und uns erlöset hat mit seinem Blute von des Teufels Gewalt. Den sollen wir alle mit seinen Engeln loben mit Schalle, singen: Preis sei Gott in der Höhe.

Morten Lauridsen, O magnum mysterium

O magnum mysterium,
et admirabile sacramentum,
ut animalia viderent Dominum natum,
jacentem in praesepio!
Beata Virgo, cujus viscera
meruerunt portare
Dominum Christum.
Alleluia.

*O grosses Geheimnis,
bewundernswertes Sakrament.
Alle Lebewesen sollen sehen den Herrn,
geboren in einer Futterkrippe.
Selige Jungfrau, die es wert war,
zu tragen in ihrem Leib
den Herrn, Christus.
Alleluja.*

Rolf Bischof



Rolf Bischof (Tenor) ist in Wattwil (Toggenburg) aufgewachsen. Er studierte Chorleitung an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern. Nach einem längeren Aufenthalt in einem Benediktinerkloster besuchte er die Schauspielschule am Konservatorium Bern, wo er auch sein Gesangsstudium (Ingrid Frauchiger) abschloss. Mehrere Jahre war er als Stimmbildner bei den Sankt-Ursen Sängerknaben tätig. Rolf Bischof leitet verschiedene Chöre und gründete vor einigen Jahren die Sing- und Sprechschule CORODEUM in Solothurn. Seine eigene Konzerttätigkeit konzentriert sich zur Zeit auf kammermusikalische und experimentelle Literatur.

Kantorei



Die Kantorei der Stadtkirche Solothurn – unter der musikalischen Leitung von Markus Cslovjcek - besteht seit Herbst 1989. Von Anfang an war es das Ziel, anspruchsvolle geistliche Chormusik zur Aufführung zu bringen, wobei für die solistischen Teile soweit als möglich die eigenen Kräfte eingesetzt werden. Neben einem breiten A-cappella-Repertoire wird in den aussergewöhnlichen Programmen regelmässig die Zusammenarbeit mit namhaften Persönlichkeiten (Alexander Dubach, Christoph Ehrsam, Urs Aeberhard u.a.) gepflegt.

Ein bunter Bogen mit Liedern, Songs, Gospels und Chansons von der Renaissance bis zur Gegenwart runden das Repertoire der Kantorei ab.

Vorschau

- Sonntag, 31. Januar 2010, 10.00 bis 11.30 Uhr, Kapelle Hubersdorf
Gottesdienst mit Samuel Stucki, a cappella-
Ausschnitte aus Weihnachtshistorie
- Passionsmusik: Mass von Steve Dobrogosz,
Donnerstag, 1. April 2010, Pauluskirche Olten
Karf Freitag, 2. April 2010, Stadtkirche Solothurn;
Ostersamstag, 3. April 2010, Kirchgemein-
haus Günsberg
- Serenade:
Sonntag, 27. Juni 2010 Gottesdienst / Serenade,
Kapelle Hubersdorf
Nachmittags: Palais Besenval Solothurn

Weitere Informationen: www.kantorei-so.ch



**Kantorei
Solothurn**



Agenda

Ein Kulturengagement der
Lotterie-Fonds der Kantone
Solothurn und Bern

okultur
Lotteriefonds Kantone Solothurn



**Reformierte
Kirchgemeinde
Solothurn**